

Herpesviren bei Schildkröten

Eine tödlich verlaufende Seuche bei Schildkröten

Einleitung



In Europa wurde 1984 wurde zum ersten Mal von Herpesviren bei Schildkröten berichtet. Ende der 80 er Jahre gings dann bei uns richtig los: Tausende von Schildkröten starben sinnlos daran infolge Unwissen, Ignoranz, Fehlhaltung...Seither gibt es keine Ruhe, da immer wieder Herpesvirus tragende Schildkröten in den Verkauf gelangen und dadurch gesunde, Herpes freie Bestände verseuchen.

Symptome

Fälschlicherweise kursiert immer noch die Vorstellung, dass Herpesviren bei Schildkröten aufgrund von Belägen im Maul zu erkennen seien.

Richtig ist, dass folgendes zutrifft:

- Es gibt Tiere, die **gesund** sind, obwohl sie das Virus in sich haben.
- Herpesviren können zu einem **plötzlichen Tod** führen, bevor sich überhaupt erkennbare Krankheitsanzeichen entwickeln können.
- Herpesviren können zu **Belägen** im Maul und auf der Zunge führen.
- Herpesviren können **Bewegungsstörungen** verursachen (zum Beispiel im Kreis herumlaufen, Rückwärtslaufen)
- Ein Herpesbefall kann zu einer **Schlucklähmung** und Kiefersperre führen, das heisst, den Tieren läuft Speichel aus dem Maul oder der Futterbissen bleibt im Maul stecken.
- Die Tiere **bleiben** in der prallen Sonne **liegen**, anstatt sich in den Schatten zurückzuziehen.

Diagnose

Der zuverlässigste Weg führt über eine **Blutuntersuchung**. Virusträger weisen in den meisten Fällen Antikörper dagegen auf. Diese können nur in spezialisierten Labors festgestellt werden.

Nur wenn die Zunge augenscheinlich verändert ist, kann das Virus mit einem Abstrich direkt nachgewiesen werden.

Das Wichtigste über Herpesviren bei Schildkröten

- Ein mit Herpesviren befallenes Tier bleibt **lebenslänglich** Träger von Herpesviren, auch wenn es gesund erscheint.
- Herpes kann man am zuverlässigsten mittels einer **Blutuntersuchung** diagnostiziert werden.
- Eigentlich sind **alle** Schildkröten, ob Land-, Wasser- oder Sumpfschildkröten anfällig oder **empfindlich** für Herpesviren.
- **Stresssituationen**, wie
 - Paarung,
 - Eiproduktion,
 - Kälte,
 - Verkauf,
 - Gehegewechsel usw.können bei einem infizierten Tier einen Virusschub auslösen und dabei kann es andere Schildkröten **anstecken**.
- Die **Ansteckung** erfolgt über Schleim, Kot, Urin, Sperma. Er kann auch indirekt über Kleidung, Wasser-, Fressgeschirre, Putzzeug erfolgen.
- Die Schlüpflinge von infizierten Muttertieren sind virusfrei, wenn sie aus dem Ei schlüpfen.

- **UV-Strahlen schädigen Herpesviren.**
- **Nie drige Temperaturen und Trockenheit stabilisieren die Viren. Schon bei 4 °C bleibt das Virus bis 3 Monate lang infektiös.**
- **Bei -20 °C kann das Virus Wochen bis Jahre überleben.**
- **Die Hüllproteine werden bei 55 - 70 °C zerstört. Das Virus ist dann nicht mehr infektiös.**
- **Bei 80 °C überlebt das Virus nur wenige Minuten.**
- **pH Werte unter 5 (sauer) destabilisieren das Virus.**

Krankheitsverlauf

Der Verlauf einer akuten Erkrankung aufgrund von Herpes hängt von verschiedenen Faktoren ab:

Man kennt bis jetzt 5 verschiedene Herpesvirustypen bei Schildkröten. Diese verschiedenen Viren haben bei verschiedenen Schildkrötenarten unterschiedlich krankmachende Eigenschaften.

Mögliche Auswirkungen:

- **Todesfall**, bevor eine erkennbare Erkrankung auftritt.
- Entzündung Maulhöhle mit eitrigen, käsigen Belägen, die zum **Erstickungstod** führen können.
- Befall des **Zentralen Nervensystems** :
Bewusstlosigkeit,
Drehbewegungen,
Rückwärtslaufen.
- Kiefersperre, Schlucklähmung.
- **Lungenentzündung**.
- sonstiges abnormes Verhalten.
Die Tiere bleiben zum Beispiel irgendwo im Gehege stehen und verkriechen sich nicht mehr.

Es gibt eine Unzahl an Tieren, die zwar Herpes-träger sind, aber nicht daran erkranken. Diese Tiere können jederzeit einen aktiven Virusschub durchleben und andere Schildkröten anstecken!

Therapie

Es gibt keine sinnvolle Therapie.

Prophylaxe

- Keine Neuzugänge in den Bestand verbringen ohne **Herpestest**.
- **Die Tiere in artgerechter Umgebung halten. Dazu gehören alle Anstrengungen, die eine möglichst ähnliche Situation (Wärme, Feuchtigkeit, Futter, Gruppenzusammensetzung) anstreben, wie man sie in der Natur findet.**
- **Keine Ferientiere** in den eigenen Bestand aufnehmen, auch wenn dies nur für kurze Zeit ist.
- **Keine Findeltiere** in den eigenen Bestand aufnehmen, bevor sie nicht getestet wurden.
- **Traum keinem** Verkäufer, Züchter, auch einem privaten nicht!

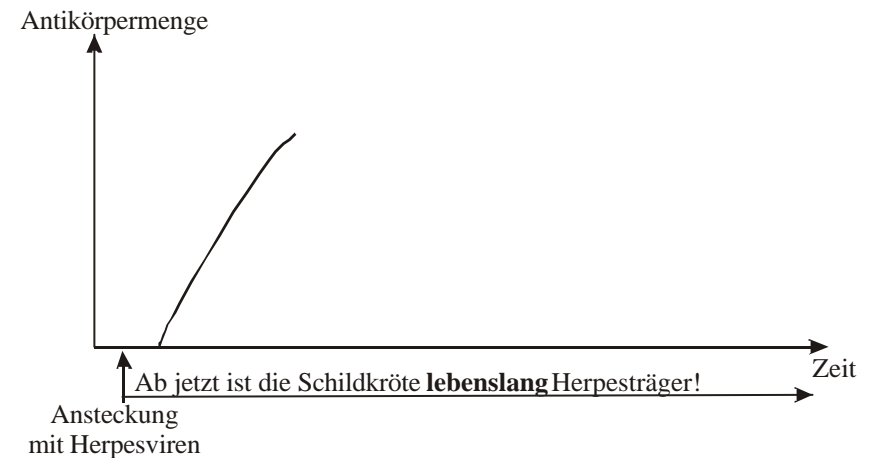
Auch gesund erscheinende Schildkröten können Träger von Herpesviren sein. Diese Tiere können durch Einbringen in einen neuen Bestand das Leben des Bestandes ernsthaft gefährden. Setzen Sie keine neuen Tiere in Ihren Bestand, wenn sie nicht erwiesenermassen getestet worden sind.

Blutentnahme

Die Blutentnahme erfolgt durch einen spezialisierten Tierarzt beim gut aufgewärmten Tier. Bestandesuntersuchungen werden am sinnvollsten im Frühjahr durchgeführt (Mai, Juni), wenn die Tiere in einer aktiven Stoffwechsellage stehen, damit der Blutverlust problemlos wieder ausgeglichen werden kann.

Es eignen sich Tiere ab etwa 300 Gramm Körpergewicht.

Das Blut wird an ein entsprechendes Speziallabor in Deutschland gesendet.



Antikörpermengenverlauf bei einer Herpesinfektion.

Skizze Dr.med.vet. U. Eggenschwiler